

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 87 (1936)
Heft: 5

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dessen, was immer und wo es dem Aufbau feindlich entgegensteht. Wen aber seine vermeintlich weltanschaulichen Ausblicke verführen, diesen Vorgang in «kommenden Zeiten härtester Völkerkämpfe» zu sehen, dessen Weltansicht lehne ich auf das schärfste ab, weil er damit die Not schafft und in Permanenz setzt, die er doch wohl meiden möchte.

Denn was unter Menschen nicht *geistiger* Kampf ist mit sauberen Waffen, das ist Abbau und Todeskrampf. Wir aber wollen mit aller Leidenschaft den Lebenskampf, der allein Aufbau ist.

Collioure, 25. März 1936.

Schädelin.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der diesjährige *Januar* darf für die Niederungen der Alpennordseite als der wärmste Januar seit Beginn der offiziellen Beobachtungen (1864) angesehen werden. Die positiven Abweichungen der Temperatur von den langjährigen Mitteln betragen hier stellenweise 5,7°. Die Höhenstationen und Lugano weisen wesentlich kleinere Wärmeüberschüsse auf. — Die Niederschlagsmengen sind am unmittelbaren Alpennordfuss und in Graubünden wenig übernormal, etwas grösser im übrigen Alpengebiet. In der Nordschweiz, der Jurazone und im Wallis betragen sie etwa das Doppelte, in der Westschweiz und im Tessin das Zweieinhalbfache der Normalmengen. — Bewölkungsgrad und «Anzahl trüber Tage» kommen in den Niederungen der Alpennordseite den mittleren Verhältnissen ziemlich nahe; dagegen sind sie in den Alpen und im Tessin etwa doppelt so gross wie normal.

Die hohe Monatstemperatur ist eine Folge der fast ununterbrochen fortdauernden Zufuhr warmer Luft vom Atlantik her bei lebhafter Zyklonentätigkeit über dem nördlichen Europa (45.—65. Breitengrad). In Zürich sank die Temperatur an keinem Tag tiefer als — 2,7°. Grössere Wärme, die auch die Schneedecke in der Niederung wuschmolz, ferner erhebliche Niederschläge in der Westschweiz brachte uns erstmals die Passage des Warmsektors einer Zyklone am 3. Mit ihrem rückseitigen Hoch hängt die allgemeine Aufhellung vom 5. zusammen. Die folgenden Zyklonen verursachten infolge Föhnlage nur im Tessin, am 7. grössere Niederschläge. Eine grosse Invasion warmer Tropikluft erfolgte am 10., am Südrand einer Depression über der Nordsee. Sie verursachte bei uns bis zum 13. fast anhaltend 10 bis 13° Wärme. Die Front der auf der Rückseite der nordostwärts abziehenden Depression nach Südosten vorstossenden Kaltluft blieb etwa auf der Linie Innsbruck, Paris, Brest stehen und bildete mit der Alpenkette bis zum 13. einen Winkel, in dem die von Westen her zuströmende feuchte Warmluft besonders in der Nordostschweiz, bei hohem Druck, durch Aufstau zum Ausregnen gebracht wurde. Eine rasch vorbeiziehende kalte Zyklone verursachte am 17. Niederschläge im Tessin und in der Westschweiz, ihr Rückseitehoch (Westkeil) eine allgemeine Aufhellung am 18. Am 25. brachte eine Föhnlage dem Tessin grössere Niederschläge und den Höhen Erwärmung. In der Niederung erfolgte einer neuer Warmlufteinbruch am 31.

M. Grütter.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Januar 1936.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuch- tigkeit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage			
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum	in mm	Ab- weichung von der normalen		mit		
											Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter
Basel . . .	318	4.8	5.8	15.0	3.	— 1.8	15.	94	56	82	21	1	—
Ch'de-Fonds .	990	2.4	5.0	8.1	25./26.	— 7.2	18.	218	105	80	25	16	1
St. Gallen . .	703	3.1	5.2	11.0	3.	— 5.6	24.	112	53	76	19	6	—
Zürich . . .	493	4.2	5.5	11.9	11.	— 2.2	24.	75	22	80	21	4	—
Luzern . . .	498	3.9	5.2	13.3	12.	— 2.9	7.	64	18	72	20	3	—
Bern . . .	572	3.5	5.7	12.0	11./12.	— 3.2	24.	94	48	81	21	5	—
Neuenburg . .	488	4.0	4.8	12.6	13.	— 3.2	24.	128	73	82	23	4	—
Genf . . .	405	5.5	5.5	14.8	12.	— 2.6	24.	113	70	80	19	1	—
Lausanne . .	553	4.4	4.8	10.6	12.	— 1.5	24.	160	109	82	20	2	—
Montreux . .	412	5.1	4.1	13.0	12.	— 0.2	23.	102	49	74	14	—	—
Sion . . .	549	4.1	5.1	12.0	26.	— 2.5	24.	105	60	69	15	5	—
Chur . . .	610	4.3	5.7	12.2	26.	— 2.8	24.	52	11	78	14	3	—
Engelberg . .	1018	1.8	5.6	10.7	12.	— 7.3	18.	95	20	71	14	8	—
Davos . . .	1560	— 2.3	4.9	5.4	11./26.	— 13.0	24.	60	11	74	16	14	—
Rigikulm . .	1787	— 1.4	3.0	4.1	25.	— 10.0	18.	143	91	78	21	19	—
Säntis . . .	2500	— 6.6	2.4	1.0	10.	— 14.6	18.	379	142	86	21	21	—
Lugano . . .	276	3.4	2.0	13.8	28.	— 1.4	19.	129	72	73	18	3	—

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 47, Basel 39, Chaux-de-Fonds 40, Bern 43, Genf 66, Lausanne 52, Montreux 46, Lugano 71, Davos 44, Säntis 49.